

Protokoll der Mitgliederversammlung am 07.04.2013

1)

Nach vorangegangener Sitzung zur einstimmigen Wahl von Miro Berbig als Direktkandidaten für den Wahlkreis 8 der Bundestagswahl 2013, Konstituierung, und Feststellung der Beschlussfähigkeit, begrüßte der Vorsitzende die Gäste und erteilte ihnen das Wort.

Cornelia Möhring, Bewerberin auf den Listenplatz 1 der Landesliste S-H zur Bundestagswahl 2013:

Nach Dank für die Einladung berichtete Conni über ihre Arbeit im Bundestag, wo sie in den ersten 2 Jahren auch Frauenpolitische Sprecherin war, sich danach dem Ökosozialen Umbau gewidmet hat und stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion ist. Außerdem arbeitet sie im Ausschuss für Familie, Frauen, Senioren, Jugend, Arbeit- und Soziales mit. Ihrer Meinung nach müssen wir dem weibliche Teil der Wählerschaft viel stärkere Beachtung schenken anstatt Gender lediglich auf Quotendebatten zu reduzieren. "Plan B" sei nunmehr auch in die aktuelle Fassung des Bundesprogramms der Partei DIE LINKE aufgenommen worden. Zu den neuen Schäuble-Plänen, das Rentereintrittsalter noch weiter anzuheben und weitere sozialen Kürzungen, stelle sich aktuell die linke Bundestagsfraktion gerade kritisch auf.

Nach Conni's Erfahrung sollten die wichtigsten Politikfelder besser mit der Landes- und Kommunalpolitik verknüpft werden. Darin würde sie bei Wiederwahl einen neuen Schwerpunkt sehen und sich dafür einsetzen, weil das eine wichtige Voraussetzung auch für die nächsten Landtagswahl in S-H sei. Dafür seien aber auch neue Impulse aus der Landespolitik selbst erforderlich, sowie eine Intensivierung der Arbeit des Landesvorstandes, den sie gerne unterstützen will. Alle ihre Aktivitäten und vor Ort-Veranstaltungen in Schleswig-Holstein, sowie ihre Berichte dürfen aber keine Einbahnstrasse sein. Deshalb verfolgen ihre Mitarbeiter das kommunalpolitische Geschehen und bereiten es für sie auf. Gute Zusammenarbeit wünscht sie sich besonders mit der L.A.G. Kommunalpolitik, die sich gerade neu aufbaut. Unabhängig davon begrüßt sie es, wenn auch die Kommunalfraktionen sie auf dem Laufenden halten.

Heinz-Werner Jezewski, Bewerber auf den Listenplatz 2 der Landesliste S-H zur Bundestagswahl 2013:

Heinz-Werner schließt sich Conni voll an und bezeichnet sich darüber hinaus auch selbst als "Überzeugungstäter". Er bringt seine Kernprägung als erfahrener Kommunalpolitiker mit, der um die Abhängigkeit der kommunalpolitischen Situation durch bundespolitische Entscheidungen weiß. Sein besonderer Anspruch als künftiger Bundestagsabgeordneter ist, sich hierbei um einen konstruktiven Ausgleich zu bemühen.

2) Vorstellung des Entwurfs des Wahlprogramms durch den Vorsitzenden, Aussprache und Beschlussfassung

Björn erinnert an die übersandten Entwürfe und Überarbeitungen und schlägt vor, statt Spiegelstrich-Diskussion zunächst die Architektur des Entwurfs zu erörtern. Dazu stellen die Anwesenden fest, dass alle relevanten Punkte erfasst sind. Weiterhin besteht Übereinstimmung dass es richtig ist, anstatt eines Katalog-Programms, in einem logischem Zusammenhang mit rotem sozialen Faden unsere Programmatik zu unterbreiten und zwar vor dem finanzpolitischem Hintergrund damit unsere Konzeption als Ganzes verdeutlicht wird.

Überprüft werden sollte der Entwurf noch dahingehend, dass unsere eigenen bisherigen Aktivitäten im Vordergrund stehen und dass, wenn Missstände angeprangert werden, immer unsere eigene Position ersichtlich sein muss. Ferner soll der Entwurf noch auf Verständlichkeit überprüft werden, idealer weise von jemandem mit nicht unbedingt politischen- dafür aber mit guten Deutsch-Kenntnissen.

Konkrete Änderungen: Summe (28,5 Mio.) des Verwaltungspersonaldeckels nicht nennen.

für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit ändern in: für gleichen Lohn bei *gleichwertiger* Arbeit, Verbot von Stromsperrern und mehr Bürgerbeteiligung ändern in: Verbot von Stromsperrern *sowie* mehr Bürgerbeteiligung (Statt *sowie* tätet es auch ein Komma).

Mit diesen Änderungen wurde der Entwurf einstimmig beschlossen. Das Kurzwahlprogramm wird analog aktualisiert. In einer Woche soll die Variante der Stadt Norderstedt beraten und beschlossen werden. Der Entwurf für die Stadt Kaltenkirchen steht auch noch aus.

3) Verschiedenes

Da die NPD jetzt wieder häufiger antritt, kam die Frage auf, wie sich Volker im Wahlausschuss des Kreises Segeberg verhalten soll wenn die NPD im Kreis antreten will. Die Versammlung war sich einig, dass im Wahlausschuss nur Formalitäten zu prüfen sind, und ein Widerspruch gegen eine nicht verbotene Partei keinen Sinn ergibt. Allerdings wurde empfohlen, eine diesbezügliche Stellungnahme abzugeben, unser Wahlausschussmitglied im Kreis hat hier Entscheidungsfreiheit. Eine gleiche Empfehlung wurde für die Stadt Norderstedt abgegeben.

Hans-Werner schlägt eine Sammelaktion für gebrauchte Fahrräder für die Bewohner der Asyl-Sammelunterkunft Schackendorf vor. Conni will sich um eine Beteiligung für Mittel für Reparaturen kümmern und nimmt gern an der Übergabezeremonie teil. Hans Werner übernimmt mit seinem Anhänger den Transport, plant weitere Einzelheiten und gibt diese, sowie eine Sammelstelle bei der nächsten Kreisvorstandssitzung am 18.04.2012 bekannt.

Björn schließt die Sitzung

für das Protokoll
Heinz-Michael Kittler